

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

31. Mai 1752

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

Annamer gewandt, welche in der Firapalaturigen Pforte zu  
kummt hat, flücht er von, wie sie von Sorge zu Sorge, also  
abgenommen haben, so daß ihre Leidrigkeit Annamers und  
im Tinsfelb "Cammor" sie überwinden wollen, ob seine sie von  
Tinsfelb befragen. Dingen aber hat sie ganz zwei widersprechen  
und gezeigt: Ich bin nicht dem Bilde Gottes nachgemacht, und Gott  
ist in mir: Götziges dem der Tinsfelb nicht in mir zeigen, und  
voll auf immerhin einem Platz bekommen

In Ignasi das Gefühlten in Lawastalam beruht ist nicht und Lawastalam  
Annemerkung mündlich: er hat mich zum Amt nicht mit geistigen  
Gutem anerkannt.

Am 31. Jan. Maji befragte mich von einer kranke Person bezüglich meiner  
in Hoelipaleiam. Eine von gelbigen zeigte, ich weiß, daß ich bezüglich meiner  
alla Schmachten und Drogen bei Gott immerhin Pinden anzeigen  
wunderbar haben; ich bitte ihn aber um jeden Pinden willen, mich al-  
la meine Pinden zu vergeben. Ein kranke geistlicher Jüngling  
zeigte: ich wünsche mich immerhin Götziges so wohl anzusehen als  
mündlichen Götziges vor Gott, so wolle sich meine erbarren.  
Man sollte diesen aus dem mündlichen Pinden hergeleitet das  
Götziges Lazari zur Frucht und zum Wort von. Nach einem  
mit mir der anderen geistlichen Personen zur Bestimmung des von  
nicht gezeigt. Einem Pinden singt man zu, das Pinden zu  
ansehen: so mündlich; das Götziges nicht an. Man hat immer  
fragen um ihn, mündlich: ob er nicht am Ende Gottes mündlich; und  
ob er nicht die Pinden haben wolle? so singt aber zu allem;  
das Götziges nicht an. Man flücht ihn nicht das Götziges Götziges  
und befragte ihn, daß er das Götziges Götziges befragen mündlich.

# IV NVS

Am 1. Jan. Jucii. ging mich von dem Galibben Lande Unterredung  
zu den Kiernander des Schinna-kuti-patnaffcheri mündlich. Ein mit Landen  
kranke sollte man mündlich Galibben, mit Jucii Jucii  
Pinden zu werden, und ich den Gott von ihm Pinden  
zu mündlich. Man kündigt, ich, ich aus Gott zu kommen  
allein, sie mündlich ob so kündigt wieder mündlich. Ein al-  
ter Mann zeigte; wenn wir ihn mündlich in die Pinden mündlich  
al in die mündlich wollen, so wolle er kommen. Man mündlich,  
Jucii